

LERNEN BILDET

Pflegestammtisch
Gewalt in der Pflege



Bild: eigene Erstellung KI-generiert

Agenda



Begriffe

Formen

Definitionen

Gewalt in der Pflege

Beispiele aus der Praxis

Gewaltbarometer

Begriffe zum Thema Gewalt

Aggression, Amok,
Ausgrenzung

Belästigung, Beleidigung,
Bullying, Brandstiftung

Cyberbullying

Demütigung,
Diskreditierung,
Diskriminierung

Erpressung

Gerücht, Gewalt, Gewalt
am Arbeitsplatz,
Gewaltvideos

Handymissbrauch, Happy
Slapping, Hetzkampagne

Ignoranz, Intrige, Ironie

Körperverletzung

Missbrauch, Mitläufer,
Mobbing

Nötigung

Rassismus, Rufmord

Sachbeschädigung,
Sabotage, Schikane,
Schlägerei, Sexuelle
Belästigung, sexuelle
Gewalt, Snuff Videos,
Stalking, Straftat

Üble Nachrede

Vandalismus

Gewalt

Hat viele Gesichter

Tritt unterschiedlich auf:

- Situationen
- Formen
- Ausprägungen

Welche Formen der Gewalt kennen Sie?



Quelle: pixabay.com/de/images/search/brainstorming/?pagi=2

Kategorien von Gewalt lt. WHO

**Gewalt gegen
die eigene
Person**

**Zwischen-
menschliche
Gewalt**

**Kollektive
Gewalt**

einige Formen der Gewalt

körperliche
Gewalt

psychische,
emotionale
Gewalt

sexualisierte
Gewalt

personale oder
soziale Gewalt

strukturelle und
institutionelle
Gewalt

Definitionen

Die WHO definiert Gewalt wie folgt:

„der absichtliche Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder physischer Macht gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, der entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt.“

(WHO, Weltbericht Gewalt und Gesundheit 2003, in Halmich M., 2020, 1. Aufl., educa)

Definitionen

„Unter Gewalt am Arbeitsplatz versteht man jeden Vorfall, bei dem eine Person an ihrem Arbeitsplatz bedroht oder tätlich angegriffen wird, und durch den ihre Sicherheit, Gesundheit, ihr Wohlergehen oder ihre Arbeitsleistung gefährdet werden. Hierzu gehören Beleidigungen, Bedrohungen, körperliche oder psychische Angriffe.“

Typen der Aggression, Gewalt und sexuellen Belästigungen am Arbeitsplatz nach Bowie, Fisher und Cooper (2005)

Typ	Art der Gewalt am Arbeitsplatz
1	Gewalt und kriminelle Absicht von Fremden
2	Kund:innen-, Patient:innen- und Anhörigengewalt gegen das Personal, aber auch Mitarbeiter:innengewalt gegen Patient:innen, Kund:innen, Angehörige
3	Gewalt unter Mitarbeiter:innen: Mobbing, Bullying, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
4	Organisatorische Gewalt gegen Personal, Kund:innen, Patient:innen

Gewalt in unterschiedlichem gesellschaftlichem Bezug nach Grieß (2007)

Personelle Gewalt

- Ausgehend von 1 Person
- Schädigt eine andere Person (körperlich, verbal, finanziell, durch Unterlassung)

Institutionelle Gewalt

- Ausgehend von einer Institution

Strukturelle Gewalt

- Ausgelöst durch Strukturen von Personen oder Institutionen
- Erlauben kein anderes Handeln oder machen ein Handeln notwendig

Kulturelle Gewalt

- Ausgehend von einer Kultur
- Kultur erlaubt Handlungen nicht oder macht Handlungen notwendig

Gewalt/Aggression in der Pflege

Betrifft **alle Bereiche** des Gesundheitswesens

Alle Ereignisse **einzigartig** (Entstehung multifaktoriell)

Alle Ereignisse **individuell**

kontrovers diskutiert – OBS: Wording

Definition erforderlich? Ja? Nein?

Nach Gewaltereignis meist weiterhin Kontakt

Definitionen versus Mensch

Individuelle Beurteilung unabhängig von Definitionen

Zielperson des Verhaltens bestimmt die Bewertung

Durch Bewertung entsteht subjektive Wirklichkeit

Jede Person bewertet individuell:

- erlaubt/nicht erlaubt
- gewünscht/nicht gewünscht
- übergriffig/nicht übergriffig
- aggressiv/nicht aggressiv
- gewalttätig/nicht gewalttätig ist

Fazit

keine einheitliche
Darstellung möglich



um zu wissen wovon
man spricht muss man
immer wieder Begriffe
und damit verbundene
Definitionen klären



subjektiv,
multifaktoriell,
abhängig vom Setting

Gewalt in der Pflege

Gewalt an zu Pflegerinnen

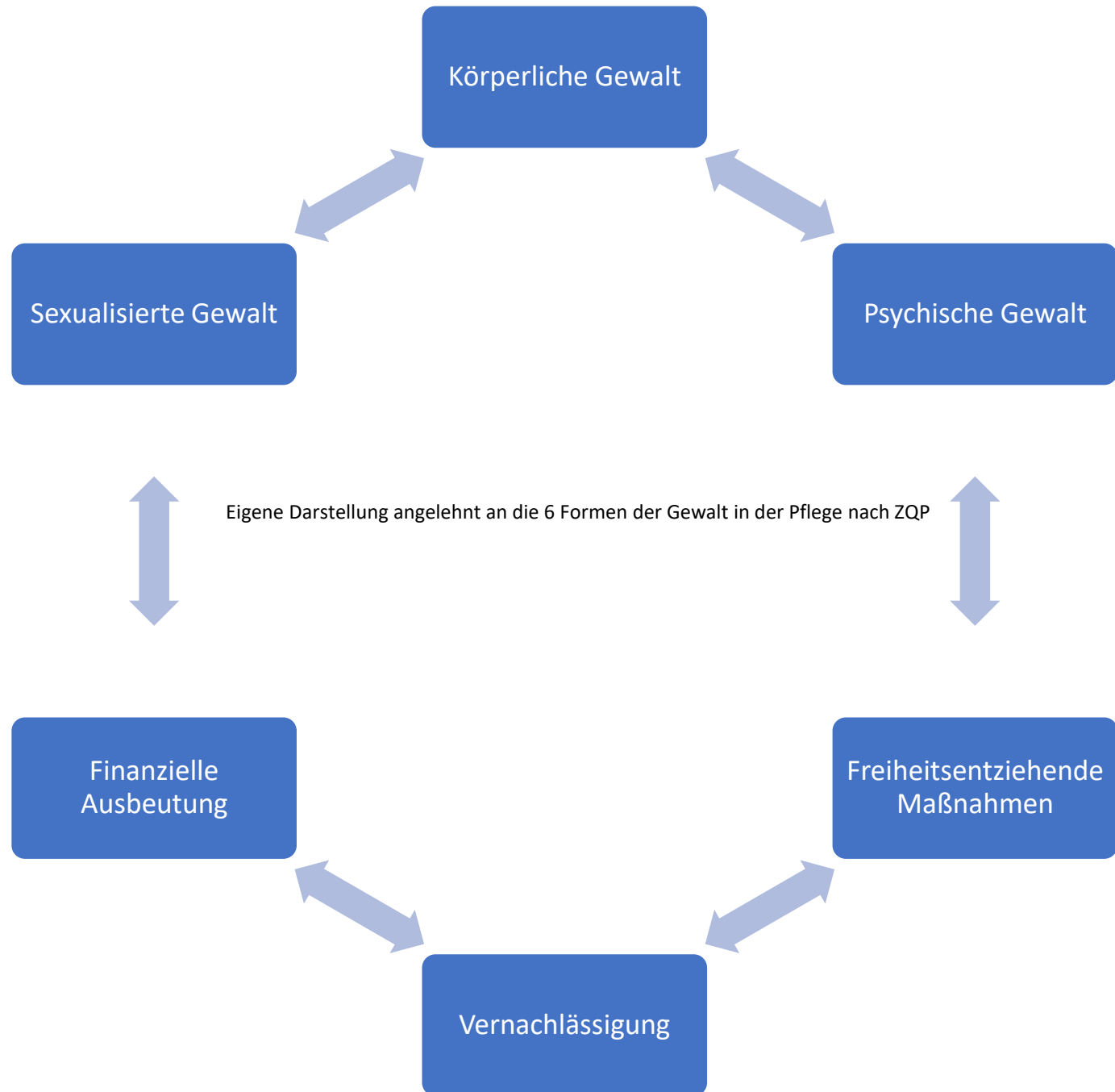
- Pflegebedürftige Menschen sind:
 - besonders gefährdet
 - besonders schutzbedürftig
- Einsatz von Gewalt schwerwiegend
- Schließt auch die Gewalt zwischen Pflegebedürftigen Menschen ein

Gewalt an Pflegerinnen

- Aggressionen
- Eskalationen
- Stationsbetrieb
- Non-Compliance
- Durch zu pflegende Personen
- Durch Angehörige
- Innerhalb des Teams

Gewalt in der Pflege 6 Formen (ZQP)

Die Stiftung Zentrum für
Qualität in der Pflege (ZQP)
unterscheidet sechs Formen
von Gewalt in der Pflege



Körperliche Gewalt

Beispiele

grob oder zu fest anfassen, schlagen, kratzen, schütteln

unbequem hinsetzen oder hinlegen

unangemessen unterstützen

mit zu heißem oder zu kaltem Wasser waschen

zu schnelle Verabreichung von Nahrung, keine Schluckpausen, zum Essen zwingen

Inkontinenzvorlagen statt Trainings

Ruhigstellen durch Medikamente

Unerlaubt freiheitsentziehende Maßnahmen

Bettgitter oder Stecktische anwenden, ohne Grund

absichtlich Hindernisse in den Raum stellen

Nahrungs- und Flüssigkeitsentzug

Hilfsmittel wegnehmen

...

Psychische Gewalt

Beispiele

unangemessenes Ansprechen: anschreien, schimpfen oder rügen

über jemanden hinweg reden, nicht ausreden lassen

missachten oder ignorieren

über Tagesablauf, Beschäftigung oder Kontakte entscheiden

über den Kopf hinweg sprechen/nicht ausreden lassen

Bedürfnisse bagatellisieren: „stellen Sie sich nicht an“, „machen Sie schneller“

unangemessene Sprache benutzen: Duzen, „Lätzchen“, „Pampers“

ein Zimmer betreten, ohne davor anzuklopfen

Blickkontakt vermeiden

die pflegebedürftige Person wie ein Kind ansprechen oder behandeln

Religionen missachten

die Nachtruhe stören

Kontakte zu anderen Menschen erzwingen/verweigern

Freiheitsentziehende Maßnahmen

Beispiele

Fortbewegungsfreiheit einschränken

durch Gegenstände Gurte, Bettgitter

Ruhigstellen durch Medikation

Vorenthalten von Hilfsmitteln: Rollstuhl, Schuhe, Unterarmgehstützen

Einsatz freiheitsentziehender Maßnahmen nur einsetzen wenn:

- Ärztlich angeordnet
- Ständige Überwachung und Dokumentation
- Sofort beendet, wenn nicht mehr erforderlich – so kurz wie nötig
- Als letzte Möglichkeit in Betracht kommen - davor Einsatz gelinderer Mittel ausschöpfen
- richterliche Genehmigung

Gewalt in der Pflege – Vernachlässigung

Beispiele

schlecht pflegen/medizinisch versorgen: z.B. mangelnde Wundversorgung

unzureichend im Alltag helfen

emotionale Bedürfnisse übergehen

lange auf Hilfe warten lassen

Bewegung verweigern

schmutzige Kleidung nicht wechseln

Nicht bei Körperpflege unterstützen

„Gefährliche Pflege“

Zahnprothesen vorenthalten

falsch kleiden

Gefahrenquellen ignorieren

finanzielle Ausbeutung

Beispiele

Informationen vorenthalten

unbefugt über persönliches Vermögen des Pflegebedürftigen verfügen

zu Geldgeschenken überreden oder nötigen

Geld oder Wertgegenstände entwenden

über Finanzen bestimmen

Sexualisierte Gewalt

Beispiele

Schamgefühle oder Intimsphäre verletzen, unnötig lange entblößt liegen lassen

sexuelle Andeutungen machen

Respektlose oder anzügliche Aussagen

Unangemessene, ungewollte Berührungen (Umarmungen, Küsse)

Intimkontakte verlangen oder erzwingen

Ursachen für gewalttätiges Verhalten von Pflegepersonen

Unwissenheit

Fehlende Sensibilisierung

Hohe Belastung durch Pflege kann zu negativen Gefühlen führen

Überforderung

Eigene Gewalterfahrungen von Pflegepersonen

Suchterkrankungen

Gesundheitliche Probleme, Schmerzen

Finanzielle Probleme

Mangelnde Pflegekompetenz

Gewalt an Pflegenden

Ursachen

Frustration durch Verlust der Selbstständigkeit

Genauere Struktur

Fehlende Möglichkeiten zur Selbstbestimmung

Eingriff in die Intim-/Privatsphäre

unfreiwilliger Kontakt zu Mitbewohnern/Pflegenden

Häufiges Auftreten bei Pflegeinterventionen und Körperkontakt

Persönlichkeitsveränderungen durch Erkrankungen

Unverarbeitete Erlebnisse in der Biografie

Maßnahmen

Ganzheitlich
professionelles
Konzept
empfohlen

- Auf mehreren Ebenen erforderlich
- Arbeitnehmer:innenschutz
- Patient:innenschutz
- Technisch/bauliche Maßnahmen
- Organisatorische Maßnahmen
- Personenbezogenen Maßnahmen

Erste Hilfe – einige Anlaufstellen

- **Telefonseelsorge:**
 - 142 (Notruf) 24 Stunden
- **Frauenhelpline**
 - 0800 222 555, rund um die Uhr und in Akutsituationen
- **Männernotruf**
 - 0800 246 247, 24 Stunden
- **Ö3 Rotes Kreuz Kummernummer**
 - 116 123, zum Nulltarif erreichbar, absolut anonym; täglich von 16 bis 24 Uhr
- **PsyNot, das psychiatrische Krisentelefon für die Steiermark**
 - 0800 44 99 33; 24 Stunden täglich erreichbar, kostenfrei und 100 Prozent anonym

„Red Flags“ (Warnsignale) Indikatoren/Identifikation von Gewalt

Nach Hagemann-White und Bohne (2003)

Verletzungen die nicht mit der Erklärung übereinstimmen

zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Verletzung bzw. dem Auftreten der Beschwerden und dem Aufsuchen der Gesundheitsversorgung

wiederholt mit chronischen Beschwerden ohne erkennbare Ursache oder mit unklarem Beschwerdebild vorstellig

in Begleitung einer Person, die nicht von der Seite weicht und kontrollierend ist; übervorsorgliche Begleitungen

wirkt auffällig ängstlich und unsicher

Nichtwahrnehmen vereinbarter Termine, Schwangerschaftsvorsorge wird unregelmäßig oder gar nicht in Anspruch genommen

Warum Betroffene schweigen

Scham

Gefühl, alleine
betroffen zu sein

Schuldgefühle

Gefühl,
mitverantwortlich
zu sein

Gefühl, es nicht
besser verdient zu
haben

Angst, es könnte
damit alles
schlimmer werden

Abhängigkeit vom
Täter/der Täterin

Befürchtung,
stigmatisiert zu
werden

Signal für Hilfe

Canadian Women's Foundation (CWF)

Notsignal bei Häuslicher Gewalt



Merken!

1. Handfläche offen halten 2. Daumen anwinkeln 3. Faust ballen

Quelle: Frauen helfen Frauen unter <https://www.gesine-intervention.de>

Gewaltbarometer

Bewerten Sie mit Ihren Gedanken und Ihrer Meinung – Bewertung ist individuell

Ist das genannte Beispiel für Sie Gewalt?

In welcher Ausprägung auf einer Skala von 1 bis 10

Stellen Sie sich auf der Skala zu der Zahl die für Sie past



Angebote zum Thema Gewalt an der Akademie

Gewaltsensibilisierung im Pflegealltag

- 03.02.2025
- 07.07.2025

Lebensphasenorientierte psychiatrische Herausforderungen im interdisziplinären Kontext

- 26.06.2025

ULG Forensic Nursing

- Start: 01.10.2025

Fortbildungsprogramm Akademie

- <https://oegkv.at/pflegeberuf/oegkv-fortbildungen/>
- Programm wird laufend ergänzt, ein Blick hinein lohnt sich 😊



THANK YOU FOR YOUR ATTENTION



Bild: eigene Erstellung KI-generiert

Literatur und Quellen

- Halmich, M., 2020, 1. Aufl. *Gewaltschutzrecht für Gesundheitsberufe*, educa Verlag
- Bundesministerium für Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 2024 unter <https://www.gesundheit.gv.at/leben/suizidpraevention/anlaufstellen/notrufnummern.html#oesterreichweit> (23.10.2024)
- Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Factsheet 47 <http://t1p.de/factsheet-47> (25.10.2024)
- Bundeskanzleramt Österreich, 2023, Sektion VI Familie und Jugend Abteilung VI/2 Kinder- und Jugendhilfe unter www.gewaltinfo.at (23.10.2024)
- Broschüre der Stadt Graz, Referat Frauen & Gleichstellung, 2022, *Selbst Sicher!, Gewaltfrei leben in Graz*, (4. Aufl.), Medienfabrik Graz
- Nau, J., Walter, G., Oud, N. (Hrsg.), 2012, *Aggression, Gewalt und Aggressionsmanagement, Lehr- und Praxishandbuch zur Gewaltprävention für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe*, 2. vollständig überarbeitete Auflage, Hogrefe AG, Bern
- Zeitschrift Pflegewissenschaft, 2024, <https://www.zeitschrift-pflegewissenschaft.de/content/component/content/article/114-pflegejournal/aus-wissenschaftund-praxis/12872-neue-studie-aus-%C3%B6sterreich-mehrheit-der-pflegekr%C3%A4fte-identifiziert-sich-als-%E2%80%99Esecond-victim%E2%80%99C> (25.10.2024)
- Schambortski, H., 2023, Gewalt in der Pflege, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, DGUV Forum 3/2023: Schwerpunkt Gewalt, https://forum.dguv.de/issues/DGUV_Forum_3_2023.pdf (04.11.2024)
- Weltgesundheitsorganisation (2003): Weltbericht Gewalt und Gesundheit www.who.int/violence_injury_prevention/violence/world_report/en/summary_ge.pdf (24.08.2023)
- Karch J., 2024, web care LBJ GmbH pflege.de, *Gewalt in der Pflege vorbeugen*, <https://www.pflege.de/pflegende-angehoerige/pflegewissen/gewalt-in-der-pflege/> 23.10.2024)
- Zentrum für Qualität in der Pflege, 2017, *Report Gewaltprävention in der Pflege*, 2. überarbeitete Auflage, https://www.zqp.de/wp-content/uploads/Report_Gewalt_Praevention_Pflege_Alte_Menschen.pdf (03.11.2024)
- Zentrum für Qualität in der Pflege, 2024, <https://www.zqp.de/schwerpunkt/gewalt-pflege/> 23.10.2024)
- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), 2024, toolbox Opferschutz, <https://toolbox-opferschutz.at/Erkennen> (24.10.2024)